

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 26

**Rubrik:** Eigenes Drahtnetz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Polizeistunde

Zürich ist in einem Stadium  
Diesen Grübeln's ernst begriffen  
Über etwas, davon lang schon  
Alle unsere Vögel pfissen:  
Über jene Frage nämlich  
— Männlich ist vif und ratsam —:  
Polizeistund oder keine?  
Was ist opportun und ratsam?

Drei Standpunkter machen dabei  
Hauptsächlich sich reg und geltend.  
Dieser sachlich überlegend,  
Jener stark zelot und schelten.

Unsres Stadtrats Standpunkt sieht für  
Starke Sozialinteressen,  
Denn man soll ob seinem Bauche  
Ticht der Kellnerin vergessen:

Strau'n- und Sittlichkeitvereine,  
Und was derlei mehr ist, finden,  
Dass um Troölf man schließen solle  
Aus moralisch-eth'schen Gründen.

Beide haben etwas für sich,  
Klar liegt solches zu Tage,  
Über damit ist doch, mein' ich,  
Lange nicht erschöpft die Frage.

Immer bleibt für den Bürger  
Sie in diesem Sinn noch offen:  
Hat er um die zwölfe Stunde  
Wirklich auch genug gesoffen.

Stets geht Bürgerwohl vor Allem,  
Das bedenkt, Kommissionäre,  
Überschaffet die Materie,  
Doch recht gründlich — sie ist schwere!  
Und erinnert euch des Spruches  
Auch beim stillen Heimwärtswandern:  
„Was du selber nicht ganz gern hast,  
Süge zu auch keinem Andern!“ 21.3.

## Kriegs-Schüttelreim

Einst kamen Sremde nach der Tell's-Kapelle,  
Jetzt fragen sie nur noch nach der Käs-Zabelle. Carolus

**WASCHKÜCHEN-EINRICHTUNGEN**  
wie  
**WASCH-MASCHINEN**  
etc. LIEFERT 1348  
**AD. SCHULTHESS & Co.**  
MÜHLEBACHSTRASSE 62, ZÜRICH.



## Stolze, volle Büste

Üppigster, schönster Busen schon in drei  
bis vier Wochen wird erreicht mit „Piaia“ (aus  
indischen Substanzen, absolut unschädlich). Ein-  
faches Einreiben genügt und ist der Erfolg nach  
eigenen Anwendungen überraschend. — Bei feh-  
lender Wirkung der volle Betrag zurück.  
Verkauf diskret geg. Nachnahme Fr. 5.50.  
Alleindepot für die Schweiz: 1546

**Gross-Exporthaus „Tunisa“ Lausanne**

Express-Beförderung  
u. Reinigungs-Institut  
Telephon 2560

## Rote Radler St. Gallen

Inhaber: G. TSCHUMPER  
Hintere Davidstrasse Nr. 8

## Amerikanischer Humor

Ein kleiner Junge sieht laut weinend  
an einer Straßenecke. Ein freundlicher  
Herr tritt zu ihm und fragt:  
„Warum weinst du, mein Kleiner?“  
„Ich habe mich verlaufen!“  
„Nun, du mußt nicht gleich den Mut  
verlieren. Wo wohnst du denn?“  
„Das — das weiß ich auch nicht. Wir  
sind heute umgezogen. Oh — oh!“  
„Nun, wie heißt du denn?“  
„Das — das weiß ich auch nicht. —  
Ma — Mama hat sich heute wieder ver-  
heiratet!“

23. Sch.

## Edwin Hauser †

a. Redaktor des Nebelspalter

Du hast dich für die Freiheit stets geschlagen  
Im Federkrieg und hobst das Recht empor,  
Wenn es mit Schergen eine Schlacht verlor  
Und falsche Priester die Monstranz getragen.

Du nahmst den Heuchler fröhlich an dem Kragen  
Und deine Keule sprengte Gesslers Tor  
Und deines Geistes prächtiger Humor  
Gewann gar manchen Strauss in stürm'schen Tagen.

Du ruhest du von deiner Arbeit aus,  
Doch was du schufst als treuer Sachverwalter,  
Das frommt noch lang der Freiheit Vaterhaus.

Es spendet einen Kranz der Nebelspalter  
Und deine Fahne tragen gute Streiter  
Im Kampf für Recht und Wahrheit mutig weiter.

R. Weberly

## Eigenes Drahtnetz

Bukarest. (Oa was!) Der Ministerpräsident ist  
von der Petersburger Telegraphenagentur aufmerksam  
gemacht worden, daß für Rumänen nun die  
lechte Gelegenheit gekommen sei, an der Seite Russlands  
einzugreifen; wenn die Russen in Bregenz  
seien, was nur noch eine Frage der Zeit sei, so sei  
der Augenblick verpaßt.

New-York. Nachdem Roosevelt als Präsidentenkandidat unterlegen, will er im Repräsentantenhaus eine Bill einbringen, wonach keiner als Präsident der Vereinigten Staaten kandidieren kann, der nicht schon zwei Votermärsche gewonnen, sechs Grizzibären abgestochen oder ein falsches Gebiß hat.

## Für Wirte

offeriere in nur prima Qualität  
**Schwefelzündhölzchen** zu Fr. 50  
dito zu Fr. 14.—

**Zündhölzchen** paraffiniert,  
überall entzündbar zu Fr. 16.—

**Schwedische Hölzchen** Paket  
mit 10 Schächtelchen zu Fr. 23.—

Alle Sorten in Kisten à 100 Pakete  
franko geg. Nachnahme. Bei Bezug  
von 5 u. mehr Kisten Extra-Preise.

**Robert Lüscher**

Versandgeschäft

**Oberentfelden** (Aargau)

Musterpakte aller 4 Sorten zu  
Fr. 1.— per Nachnahme. 1570

**Zahn-Ersatz**  
A. Hergert ZÜRICH  
Per Zahnarztmeister  
Echte Zahngesesse  
Schmerzloses Zahneziehen ohne Schleifung  
Plombiren • Beste Zahnarbeit •



## Appenzeller Biberfladen !!

Prima Qualität. Versende bei  
Abnahme von 6 Stück franco  
gegen Nachnahme à 60 Cts.  
per Stück. 1534

Schw. L.-A., Bern 1914; Silb. Medaille.  
G. Grieshamer, Herisau.

## Papier-Servietten

mit oder ohne Druck,  
liefert rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerei  
in ZÜRICH.

## Grosse Ersparnisse

erzielen Sie mit **FREY'S Sicherheits-Rasier-Apparat**. Massiv und hochfein versilbert mit drei zweisinnigen Klingen à la Gillette, i. fein, Etui, wie Abbildung, zu nur Fr. 3.65. Derselbe Apparat, extra schwer versilbert, mit 6 Klingen in feinem Etui, zu nur Fr. 4.65. — Nichtkonveniente nehme zurück. Lieferung geg. Nachnahme. Feinste hohlgeschliffene **Solinger Silber-Stahl-Rasiermesser** zu Fr. 2.50 bis Fr. 7.— je nach Ausführung. 1571

J. FREY, Stahlwaren ein gros, Bleienbach, Bern.

Der grosse

## Bär

in der

## Menagerie Eggenschwyler

wiegt über 6 Zentner, hat 1,20 m  
Schulterhöhe, aufrecht stehend  
2,25 m und ist erst 5 Jahre alt.  
Die 4 schönen Panthen und die  
Löwen in der Löwenwildnis  
habens gut. — Nächste Tram-  
stat. Milchbuck, Linie Oerlikon.

Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar,  
Kassen und Klavieren  
von Fenstern, Küchen und  
Böden aller Art. 1547

Napoli. (Oa was!) Für das neu zu schaffende  
Bänkelsänger-Portefeuille hat sich Gabriel der Re-  
gierung zur Verfügung gestellt.

Berlin. (½-ann.) Wie erstanden die Havas-etc.  
Meldungen, betreffend Lebensmittelmangel in Deutsch-  
land sind, mag der unbesangene Neutralen daraus  
ersehen, daß auf den Berliner Straßenbahnen das  
Sitzpläsemagnum auf einer Bank von zwölf auf  
sieben reduziert werden mußte; dito mußten wegen  
drohender Verfettung für das Kindoleh drei freihölle  
Tage eingeführt werden.

Mailand. (Sieferl.) Eine in der Gallerie ver-  
sammlte Vereinigung von Interventionisten verlangte  
von neuen Ministerium, daß es in Petersburg vor-  
stellig werde, daß die Russen es mit ihrer Offensive  
allenfalls nicht so bunt treiben, daß sämtliche öster-  
reichischen Armeen der Offfront ins Trent hinunter-  
gesetzt werden.



Chueri: Wändern nüd gschwind  
gogen in Brunnetrog ielue-  
gen im Sismärt äne, was  
für ä herzig Läroli, daß 'r  
schniedet?

Rägel: Wenn Ihr das heu  
müscht, wo' i am  
Srili abghaue ha, mlechid  
Ihr na ä ganz anders Gräß  
und sät mlechid.

Chueri: Im Gibldetredre  
chiemfider füll der Nobell-  
bries hüt nüd über. Über  
afewiel settler äfnigs glehrt ha, daß's nüd gliner  
ufheiterd, wenn Ihr scho d' Orehlied und Schwäf-  
tamt spähned.

Rägel: Eu isches natürl glich, eb's viel Milch gäb  
oder wenig, vo dr Milch häf's Eu na nü über-  
schlage.

Chueri: Ja nu, wenn ieh au d' Chueh ämol ä chli  
hoch münd chäuen a dem heu, die andere Lüt  
chönd bi dä lehige Ziten au nüd nu sage:  
„Teller“ und dänn lit en Gmeindrotschüblig drin  
inne.

Rägel: Ihr händ de rächt Vorname, es fehlt nu es  
„h“ und sät händ.

Chueri: Ubrigens chunt's heu über chuz oder  
lang us dr Mode, mr serviert dem Beh ieh jo Träsch,  
Ihr werded's wohl gläse ha vo Wiedike.

Rägel: Bett i's nüd gläse ha. Wenn es pure vor  
Eu pafse, wo-n uf eme Gwerb obe nüt nachst  
als Guß. Ihr niehmid's tün und die Andere  
frähdit's Träsch.

Chueri: Wenn nu de Bitrieb nüd ä so gschmack-  
voll wär!

Rägel: Gben, es heb ja bis in Paradiplatz ie gstrukte  
vo dene Träschfabrik.

Chueri: Sab mlech si no, aber wie diefännen  
erst gschmückt händ, wo 's underschrifilli gä händ,  
mr gschmücki nüt.

Rägel: Mr wänd en Brise näh — Gsundheit, Chueri.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon 1233.  
Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5  
Telephon 4655.